Von Diplomen und Vereinsabzeichen – Aus der Vereinsgeschichte der „Fauna“, Verein Luxemburger Naturfreunde

Jos. A. Massard[1] & Simone Schneider[2]

[1] 1a, rue des Romains, L-6478 Echternach, et Musée national d'histoire naturelle, 25, rue Münster, L-2160 Luxembourg · jmassard@pt.lu

[2] Musée national d'histoire naturelle, 25, rue Münster, L-2160 Luxembourg · simone.schneider@mnhn.lu

https://orcid.org/0000-0003-3761-2054

Massard, J. A. & S. Schneider, 2023. Von Diplomen und Vereinsabzeichen – Aus der Vereinsgeschichte der „Fauna“, Verein Luxemburger Naturfreunde. *Bulletin de la Société des naturalistes luxembourgeois* 125: 17-23. https://doi.org/10.59513/snl.2023.125.017

Published online 30 June 2023 (ISSN 2716-750X), printed volume 12 December 2023 (ISSN 0304-9620).

Abstract. The current paper deals with the membership certificate and the society badge of the "Fauna", the ancestor of the present "Société des naturalistes luxembourgeois" (SNL) (The Luxembourg Naturalist Society). The membership certificate could be purchased by the members of the association from 1897 to 1905. The paper reports how it came to be produced, how many copies were made and to whom they were sold. Unfortunately, no copy of it has yet been found. The badge the "Fauna" issued to its members was sold from 1901 to 1905. Presently, only one specimen is known. It was recently handed over to the SNL by Dr Guy Mullenberger, a descendant of Hubert Mullenberger, one of the co-founders of the "Fauna". The badge, whose centrepiece is an owl, is described in detail.

Keywords. Membership certificate, membership badge, history of the "Fauna", "Société des naturalistes luxembourgeois".

1. Einleitung

In den am 10. Dezember 1890 verabschiedeten Statuten der „Fauna, Verein Luxemburger Naturfreunde / Société des naturalistes luxembourgeois“ (später unter der Abkürzung „SNL“ bekannt), wurde unter Titel V festgehalten, dass zur Bestreitung der Ausgaben des Vereins von den wirklichen und den korrespondierenden Mitgliedern ein jährlicher Beitrag von fünf Franken erhoben werde. Darüber hinaus konnten die Mitglieder gegen Zahlung von fünf weiteren Franken „ein eigens hergestelltes Diplom“ erhalten (SNL 1891: 3). Die im Januar 1893 leicht angepassten Statuten hielten diese Bestimmungen unverändert bei (SNL 1893: 21). Ein entsprechendes Diplom hatte man zu dem Zeitpunkt aber noch nicht anfertigen lassen.

2. Das Vereinsdiplom der „Fauna“

Möglicherweise brauchte es hierzu einen Anstoß, der aus dem Ausland kam; und zwar von Sigmund Salter, Realitätenbesitzer in Wien. Dieser hatte im Sommer 1896 um Zusendung eines Exemplars der Vereinssatzung gebeten (SNL 1896a). Nach dessen Erhalt stellte er, wie in der Wanderversammlung vom 13. September 1896 mitgeteilt, einen Antrag auf Aufnahme als korrespondierendes Mitglied und beglich gleichzeitig den Betrag für das in den Satzungen vorgesehene Diplom (SNL 1896b: 167).

Aus dem Bericht der Sitzung der „Fauna“ vom 14. Oktober 1897 geht hervor, dass Salter fünfzig Franken geschickt hat und darum bittet, ihn auf die Dauer von zehn Jahren seiner Verpflichtung des jährlichen Beitrages zu entheben (SNL 1897g: 197).

Salters Name, der auf der im Januar 1896 veröffentlichten Mitgliederliste noch fehlt (SNL 1897b), taucht erstmals auf der Liste auf, die im Januar 1898 veröffentlicht wird (SNL 1898b: 17). Außer der „Fauna" war Salter auch Mitglied anderer wissenschaftlicher Vereine, hierunter der „Historische Verein von Oberpfalz und Regensburg" (Anonym 1896), der „Verein für Naturkunde zu Kassel" (Anonym 1902: VIII, korrespondierendes Mitglied seit 1896) und der „Alterthums-Verein zu Wien" (Monatsblatt 1896, 1897). Er wurde bis 1903 auf der Mitgliederliste der „Fauna" geführt (SNL 1903c: 27), war allerdings bereits am 3. Januar 1902 in Wien im Alter von 55 Jahren gestorben und dort am 5. Januar beerdigt worden (Anonym 1902: III, JOWBR 2022). Sein Ableben wurde der „Fauna" erst später bekannt und fälschlicherweise ins Jahr 1903 verlegt (SNL 1904b: 53).

Der Punkt „Herstellung eines Mitglieder-Diploms" stand erstmals in der Sitzung der „Fauna" vom 17. Januar 1897 auf der Tagesordnung (Wort 1897); die Diskussion hierüber wurde aber auf die nächste Sitzung verlegt (SNL 1897c: 26). In dieser Sitzung, die am 21. Februar 1897 stattfand, wurde die Herstellung des Diploms, nach der von Kunstmaler August van Werveke (1866-1927) vorgelegten Zeichnung, einstimmig angenommen (SNL 1897d: 49). Der Bezug desselben wurde den Mitgliedern freigestellt und der Preis des Diploms im Widerspruch zu Titel V der Vereinssatzung (SNL 1897a: 11) nicht auf fünf, sondern auf 1,25 Franken festgesetzt. Diese „illegale" Situation wurde erst später, im Januar 1901, durch den Vorstand des Vereins bereinigt, indem er den Abschnitt über das Diplom im Zuge der in der Generalversammlung vom 16. Dezember 1900 angekündigten Revision der Statuten wegfallen ließ (SNL 1901a: 3, SNL 1901e: 33).

In der Sitzung vom 21. März 1897 einigte man sich auf den Text des Diploms (SNL 1897e: 66). Ende September 1897 wird im Vereinsblatt mitgeteilt, dass die Vereinsdiplome beim Schriftführer des Vereins, Mathias Kraus, Buchhändler und ehemaliger Lehrer, Mitgründer der „Fauna" (Massard 2015: 17-23), zu haben seien (SNL 1897f).

Im Kassenabschluss vom Jahre 1897 wird eine Ausgabe von 290 Franken für die Anfertigung des Diploms verbucht. Dieses wurde noch im selben Jahr von 37 Mitgliedern angefragt und bezahlt, womit eine Einnahme von 46,25 Franken zustande kam (SNL 1898a). Im August 1898 wurde angekündigt, dass die Diplome „wegen unliebsamer Verzögerung der Vereinsgeschäfte" erst im nächsten Monat verschickt werden könnten (SNL 1898c). Im Kassenabschluss des Jahres 1898 ist keine Einnahme in Verbindung mit dem Ausstellen von Diplomen vermerkt (SNL 1899); dasselbe ist auch für das Jahr 1899 der Fall (SNL 1900a).

Die Ausstellung bzw. der Versand der Diplome scheinen auch weiterhin mit Verzögerungen zu kämpfen. Im September 1900 übernimmt es der Vorstand, die Angelegenheit des Versands der Diplome definitiv zu regeln (SNL 1900c: 207). Ende September 1900 bittet er diejenigen Mitglieder, welche noch nicht im Besitz eines Vereinsdiploms sind, sich diesbezüglich an den Schriftführer, Dr. Eugène Bricher (1875-1937) (cf. Massard 2015: 61, Massard 1990: 158), zu wenden (SNL 1900b). Daraufhin laufen 51 Antworten ein, und im Laufe des Oktobers 1900 werden Diplome an folgende Mitglieder verschickt: Alexander Jaans (Betriebschef in Gorcy), August Brimmeyr (Gutsbesitzer in Bollendorf), Pierre Hastert (Clausen), Dr. Jos Forman (Luxemburg), Ed. Nepper (Minendirektor in Rümelingen), Johann Baptist Staudt (Lehrer in Eich), Jakob Weiss (Commis an der Regierung, Luxemburg), Emil Backes (Kunstgärtner, Luxemburg), Henri Binsfeld (Gemeindesekretär in Mersch), Pierre Croisé-Wantz (Kaufmann in Stadtgrund), Gregor Kerschenmeyer (Drogist, Luxemburg), Nic. Kihn (Dienstchef in Düdelingen), J. B. Nepper (Buchführer, Differdingen), Paul Ossyra (Industriel, Echternach), Theodor Schiltz (Bahnmeister in Mersch), Michel Schwartz (Pfarrer in Wahl), Franz Theisen (Lehrer, Mersch) und Johann Peter Wirth-Gangler (Eigentümer in Luxemburg) (SNL 1900d: 250, SNL 1901d). In der November-Sitzung 1900 wird mitgeteilt, dass Jean Friser (Constructeur in Tetingen), Isidor Ludig (Gemeindesekretär in Kayl), Jean-Pierre Marchal (ehemaliger Wachtmeister, Beamter an der Internationa-

len Bank in Luxemburg) und Jakob Wagner (Lehrer in Petingen) ihre Diplome erhalten haben (SNL 1900e: 270, SNL 1901d). Wilhelm List, Bahnmeister, und Georg Thill, Chemiker, beide in Rümelingen wohnhaft (SNL 1901d), sowie Franz Reisen aus Wahlhausen erhalten ihr Diplom am 17. Dezember 1900 (SNL 1901a: 2). Letzterer erhielt seine Urkunde sozusagen rückwirkend, da er am vorgenannten Zeitpunkt nicht mehr Mitglied des Vereins war (Massard 2014: 79 u. 83), den Kontakt zur „Fauna" aber aufrecht hielt, was durch seine Präsenz bei der Wanderversammlung vom 15. September 1901 in Redingen a. d. Attert unterstrichen wird (SNL 1901f: 388).

Für Präsident Edmond J. Klein war nunmehr das Problem mit den Vereinsdiplomen gelöst. Das Leben im Innern des Vereins habe sich im Laufe des Jahres sehr ergebnisreich gestaltet, verkündete er in seinem Jahresrückblick in der Generalversammlung der „Fauna" vom 16. Dezember 1900. Insbesondere betonte er, dass man in geschäftlicher Beziehung „die Versendung der Diplome" habe erledigen können (SNL 1901b: 10).

Tatsächlich scheint die Nachfrage nach Diplomen jedoch durch die administrativen Wirren der letzten Jahre etwas gebremst worden zu sein. So wurde im Jahr 1900 kein einziger Diplomverkauf vermerkt (SNL 1901c). Im Jahr 1901 werden acht Diplome verbucht (SNL 1902b: 20). Im Januar 1902 erhielten Jos. Cary, praktischer Arzt in Luxemburg, und Jean Nicolas Lommer, Handschuhfärber in Stadtgrund, das Diplom der Gesellschaft auf ihr Begehren hin (SNL 1902a: 18). Im Juli 1902 waren es René Müller-Laval (Ingenieur, Esch/Alzette) und Edmond Müller (Ingenieur, Esch/Alzette) (SNL 1902c: 120, SNL 1903c: 26); insgesamt also vier Diplome im Jahr 1902 (SNL 1903a).

Im Januar 1903 werden zwei Diplome ausgestellt, und zwar für das Ehrenmitglied Karl Arendt, Ehren-Staatsarchitekt in Luxemburg, und das wirkliche Mitglied Franz Delvaux, praktischer Arzt in Luxemburg (SNL 1903b: 18). Da die Ehrenmitglieder keinen Beitrag zu bezahlen brauchen, wird in den Einnahmen von 1903 nur ein Diplom verbucht (SNL 1904a), genauso wie im Jahr 1904 (SNL 1905). Ab 1905 wird kein Diplom mehr verkauft (SNL 1906, SNL 1907a, SNL 1908). Und schließlich wird das Ende des Diploms durch die Fusion der „Fauna" mit der „Société de botanique" im Februar 1907 definitiv besiegelt. In den Statuten der neuen „Gesellschaft Luxemburger Naturfreunde (vorm. Großherzogliche botanische Gesellschaft und vorm. Fauna)", „Société des Naturalistes Luxembourgeois (anc. Société grand-ducale de Botanique et anc. Fauna fusionnées") ist kein Vereinsdiplom mehr vorgesehen (SNL 1907b).

Bislang ist es den Autoren leider noch nicht gelungen, ein Diplom aufzuspüren. Der vorliegende Artikel soll zu der weiteren Suche danach anregen.

3. Das Vereinsabzeichen der „Fauna"

Neben dem Diplom gab es noch ein Vereinsabzeichen, das im Jahre 1901 erstmals erwähnt wurde (SNL 1901g). Wie dieses Vereinsabzeichen aussah, wissen wir erst, seitdem vor kurzem der Luxemburger Gynäkologe Dr. Guy Mullenberger (Kugener 2005: 1112, Kugener 2021), Sohn von Hubert Mullenberger (1925-1997), Enkel von Alphonse Mullenberger (1895-1952) und Urenkel von Hubert Mullenberger (1868-1942), einem der Mitgründer der „Fauna" (Massard 2015: 29-33, Mullenberger 1987), uns ein von seinem Urgroßvater stammendes Exemplar des Vereinsabzeichens zukommen ließ.

Am 13. August und am 14. September 2022 kontaktierte Guy Mullenberger nämlich die SNL-Präsidentin und berichtete, dass er beim Aufräumen und Digitalisieren der Hinterlassenschaften seiner Vorfahren auf das Vereinslied der „Fauna" sowie Fotos von Exkursionen der „Fauna" gestoßen sei. Nach diesen interessanten Funden schrieb er von weiteren historischen Dokumenten der „Fauna" so wie der gesamten Publikationsreihe bzw. Vereinsschrift der „Fauna". Herr Mullenberger bot schließlich an, alle Publikationen der „Fauna" und die weiteren historischen Dokumente seines Urgroßvaters an die SNL zu übergeben. Die wertvollen Dokumente sind am 2. November 2022 im Elternhaus von Herrn Mullen-

berger in Bertrange an die Präsidentin für das SNL-Archiv übergeben worden. Am 17. November 2022 teilte Herr Mullenberger mit, dass er beim weiteren Aufräumen das Vereinsabzeichen gefunden habe und erkundigte sich nach dem Jahr von dessen Herausgabe. Eine Frage, die wir damals nicht beantworten konnten und welche die Recherchen zum vorliegenden Artikel veranlasst hat. Guy Mullenberger seinerseits übergab am 13. Dezember 2022 das Vereinsabzeichen an die SNL-Präsidentin, die Koautorin des Artikels, in seinem Haus in Luxemburg-Stadt.

Das genannte Vereinsabzeichen (Abb. 1) ist rund, hat einen Durchmesser von 2,4 cm und zeigt ein Motiv sowie einen Schriftzug. Es ist aus Messing mit einem mehrfarbigen (roten, weißen, dunkel- und hellblauen) Schmelzglas aus Emaille. Auf der Rückseite ist eine Sicherheitsnadel angelötet zur Befestigung an einem Kleidungsstück. Der Rand des Abzeichens ist gezackt mit ca. 0,3 mm großen Einkerbungen. Daran schließt sich ein roter Kreis an (ca. 1 mm). Der angrenzende breitere äußere weiße Kreis (ca. 3 mm) trägt gleichmäßig verteilt in Großbuchstaben die Aufschrift „NATURALISTES LUXEMBOURGEOIS“ mit einer Raute getrennt. Der Schriftzug ist messingfarben wie der gezackte Rand. Der folgende innere, knapp 2 mm breite Kreis ist dunkelblau. Alle Kreise sind durch eine sehr dünne Messinglinie getrennt. Mittig ist eine Eule, Symbol der Weisheit, abgebildet mit der Aufschrift: „FAUNA“ (oben) und mit der aufgespaltenen Jahreszahl 1890 (Gründungsjahr der „Fauna“), unten links 18 und unten rechts 90. Die Eulen-Art kann nicht eindeutig identifiziert werden; es könnte eine Waldohreule oder vielleicht doch eher ein Uhu sein. Die Eule (ca. 9 mm) sowie die Jahreszahl sind wieder im Messingfarbton, der Hintergrund (Durchmesser ca. 1,1 cm) in Hellblau.



Abb. 1. Vereinsabzeichen der „Fauna“ (Foto: Simone Schneider).

Wann genau beschlossen worden war, ein solches Emblem herstellen zu lassen, konnte nicht herausgefunden werden. Die Sitzungsberichte der „Fauna“ liefern hierzu keinen Hinweis. Vielleicht hat das zehnte Wiegenfest ihrer Gesellschaft, das die „Luxemburger Naturfreunde“ im Mai 1900 diskret mit der Herausgabe einer Festnummer ihrer Vereinsschrift feierten (Massard 2015: 40-43), den Wunsch nach einem adäquaten Vereinsabzeichen aufkommen lassen. Genaueres weiß man aber nicht. Es bleibt, dass die Idee der Herstellung eines Abzeichens im Laufe der Zeit konkreter wurde und der Vorstand 1901 im November-Heft der „Fauna“ mitteilen konnte, Vereinsabzeichen seien beim Kassierer, Hrn. Schumann, à 2,50 Franken das Stück zu haben (SNL 1901g).

Pierre Schumann, Notariats-Sekretär in Luxemburg, war seit April 1895 Mitglied der Fauna (SNL 1895: 50). Von 1897 bis 1898 war er Bibliothekar, und seit 1899 bekleidete er das Amt des Kassierers, das er bis 1901 innehaben sollte (Massard 2015: 260). Schumann, der bis zu seinem Tode Mitglied der „Fauna“ bzw. SNL blieb, wurde am 17. Januar 1868 in Bartringen als Sohn des Waagemeisters Johann Schumann geboren. Im September 1895 heiratete er die 1873 in Val-Sainte-Croix geborene Anna Feltgen, die ihm vier Kinder schenkte (Luxroots 2022). Sie starb im Alter von 29 Jahren am 28. Mai 1902 in Luxemburg (Standesamt 1902). Pierre Schumann starb ebendort am 23. Mai 1930 (Wort 1930). Beim Begräbnis auf dem Liebfrauenfriedhof in Luxemburg am 25. Mai hielt Stadtrat Jules Keiffer (1853-1938) (Lang 1967) eine Rede im Namen des Wohltätigkeitsbüros (Indépendance 1930), dem Schumann seit Oktober 1917 (Wort 1917) ohne Unterbrechung als Mitglied angehört hatte. In der

Zeitung „L'Indépendance luxembourgeoise" erinnerte „Pangloss" (Sahl 2018) alias Professor Jos. Hansen (1874-1952) (Lang 1967) an den verstorbenen Freund, der inzwischen als Liquidator im Immobilienbereich tätig war (Hansen 1930), und dem das „Escher Tageblatt" bereits am 24. Mai folgende Notiz gewidmet hatte: „Luxemburg. 23. Mai. Sterbefall. Hier verschied unerwartet früh Herr Liquidator Peter Schumann. Er war 1867 [lies: 1868, d. Verf.] in Bartringen geboren, absolvierte das Gymnasium, wurde Schreiber beim damaligen Notar Ransonnet in Luxemburg und übernahm nach dessen Tode die Liquidierung seiner Amtsstube. Das bei dieser, wie bei allen späteren Gelegenheiten in ihn gesetzte Vertrauen wurde durch seine intelligente und rechtschaffene Geschäftstüchtigkeit glänzend belohnt. Auch als Mensch hatte Hr. Schumann, den goldener Humor und freundliche Hilfsbereitschaft auszeichneten, nur Freunde, die ihm ein treues Andenken bewahren werden." (Tageblatt 1930). Beim hier erwähnten Notar handelt es sich um Hippolyte Ransonnet, 1845 in Bascharage geboren, ab 1890 Notar in Luxemburg-Stadt, dort verstorben im Jahr 1903 (Mersch 1967: 63).

Werfen wir nach diesem biographischen Exkurs einen Blick zurück auf die Bilanz des Kassierers, die dieser in der Generalversammlung vom 15. Dezember 1901 vorgelegt hat, so stellen wir fest, dass er am Ende des Jahres 1901 den Verkauf von dreizehn Vereinsabzeichen und eine hiermit verbundene Einnahme von 32,50 Franken verbuchen konnte (SNL 1902b: 20). In derselben Generalversammlung erklärte Pierre Schumann, dass er infolge privater Verhältnisse sein Amt nicht mehr weiter versehen könne. Neuer Kassierer wurde Léon Masseler, Sekretär bei der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahn, 1868 in Diekirch geboren und 1937 in Kehlen (Weidendall) verstorben (Massard 2015: 44-45). Im Jahr 1902 wurden 27 Vereinsabzeichen verkauft und 67,50 Franken dafür einkassiert (SNL 1903a). Im Jahr 1903 belief sich die Einnahme auf 130 Franken für 52 verkaufte Vereinsabzeichen (SNL 1904a). Im Jahr 1904 wurden sieben Vereinsabzeichen verbucht (SNL 1905). Wie schon oben für die Diplome dargelegt, wird ab 1905 kein Vereinsabzeichen mehr verkauft (SNL 1906, SNL 1907a).



Abb. 2. Vereinsabzeichen der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz (aus: Anonym 1910b).

Interessanterweise wählte die im Jahre 1909 gegründete „Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz" genau wie die „Fauna" auch die Eule als Herzstück ihres Vereinsabzeichens (Abb. 2). Sie stellte im September 1910 in ihrem Vereinsorgan „Der Ornithologische Beobachter" dieses „in möglichst naturgetreuen Farben" ausgeführte Vereinsabzeichen vor, ein Medaillon mit einer mittig auf einem Ast sitzenden Eule (Uhu?). Diese Eule umkreist die oben durch das Schweizer Kreuz geteilte Aufschrift „Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz". Das als Manschettenknopf konzipierte Vereinsabzeichen kostete 60 Rappen. Durch den Bezug von zwei Vereinsabzeichen, hieß es, könnten sich die Mitglieder mit geringen Kosten (1,20 Schweizer Franken plus Portozuschlag) ein Paar originelle Manschettenknöpfe verschaffen (Anonym 1910a).

Danksagung

Die „Société des naturalistes luxembourgeois" und die Autoren danken Herrn Dr. Guy Mullenberger für die Übergabe des Vereinsabzeichens und der historischen Dokumente seiner Vorfahren an die SNL sowie für die damit verbundenen Informationen. Ihr Dank gilt auch Patric Lorgé und Max Steinmetz für ihre ornithologische Beratung in puncto Eule sowie Yves Krippel, Gaby Geimer und Erwin Schneider für die kritische Durchsicht des Textes.

Literatur

Abkürzung: SNL = Fauna (bis 1906) bzw. Société des naturalistes luxembourgeois (ab 1907); Mittheilungen aus den Vereinssitzungen [der Fauna] (1891-1900); Mitteilungen aus den Vereinssitzungen [der Fauna] (1901-1906); Bulletins mensuels / Monatsberichte [Société des naturalistes luxembourgeois] (1907-1948); Bulletin de la Société des naturalistes luxembourgeois (ab 1949).

Anonym, 1896. Mitglieder-Verzeichniß. *Verhandlungen des Historischen Vereines für Oberpfalz und Regensburg*, Bd. 48 (Bd. 40 neue Folge): 405-421.

Anonym, 1902. Bericht über den Stand und Gang des Vereinslebens im 66. Vereinsjahre, April 1901 bis April 1902. *Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel*, Bd. 47: I-XV.

Anonym, 1910a. Unser Vereinsabzeichen. Nos insignes. *Der Ornithologische Beobachter*, 7. Jg. (1909-1910), Heft 12 (September 1910): 200.

Anonym, 1910b. Unser Vereinsabzeichen. Nos insignes. *Der Ornithologische Beobachter*, 8. Jg. (1910-1911), Heft 1 (Oktober 1910): 15.

Hansen, J., 1930. Le Billet de Pangloss. *L'Indépendance luxembourgeoise* 1930-06-21, N° 169/170: 1.

Indépendance, 1930. L'enterrement de M. Schumann. *L'Indépendance luxembourgeoise* 1930-05-27, N° 144: 2.

JOWBR, 2022. JewishGen Online Worldwide Burial Registry (JOWBR). https://www.jewishgen.org/databases/cemetery/jowbr.php?rec=J_AUSTRIA_0085360 [abgerufen am 10.12.2022].

Kugener, H., 2005. Die zivilen und militärischen Ärzte und Apotheker im Großherzogtum Luxemburg. Band 2/3 (H-R). Eigenverlag, Luxemburg: 653-1342.

Kugener, H., 2021. Ärzte und Apotheker in Luxemburg, 1261-2014. Bio-bibliographisches Lexikon. Unveröffentlichte Digitalversion, 3174 S.

Lang, C., 1967. Le personnel de l'enseignement secondaire et supérieur du Grand-Duché de Luxembourg, 1839-1922. Travail statistique de Félix Heuertz (1922), complété par Charles Lang. Publications du Ministère de l'Éducation nationale, Luxembourg: 1-125.

Luxroots, 2022. Centre de généalogie du Luxembourg. https://www.luxroots.org [abgerufen am 01.12.2022].

Massard, J. A., 1990. La Société des Naturalistes Luxembourgeois du point de vue historique. *SNL* 91 (1990): 5-214.

Massard, J. A., 2014. Der Dorfschullehrer François Reisen (1858-1928), Mitglied der „Fauna" und der „Société botanique", Mitarbeiter der Zeitung „Der Landwirth" [sic]. *SNL* 115 (2014): 79-94.

Massard, J. A., 2015. La Société des naturalistes luxembourgeois de 1890 à 2015. *SNL* 116 (2015): 5-302.

Mersch, J., 1967. La famille Ransonnet. *Biographie nationale du pays de Luxembourg*, vol. 8, fasc. 15: 6-67.

Monatsblatt, 1896. Vereinsangelegenheiten. *Monatsblatt des Alterthums-Vereines zu Wien*, Bd. 5, 13. Jg., Nr. 12, December 1896, S. 88.

Monatsblatt, 1897. Vereinsangelegenheiten. *Monatsblatt des Alterthums-Vereines zu Wien*, Bd. 5, 14. Jg., Nr. 1, Jänner 1897, S. 92 (wiederholt und richtiggestellt von Seite 88).

Mullenberger, H., 1987. Lignes agnatiques: Mullenberger. *De Familjefuerscher* 4 (12): 45.

Sahl, N., 2018. Kleines ABC der Pseudonyme in Luxemburg. Centre national de littérature, Mersch, 351 S.

SNL, 1891. Satzungen. *SNL* 1 (1891) (1): 2-3.

SNL, 1893. Vereins-Satzungen. *SNL* 3 (1893) (2): 20-21.

SNL, 1895. Sitzung vom 15. April 1895. *SNL* 5 (1895) (4): 49-50.

SNL, 1896a. Sitzung vom 9. August 1896. *SNL* 6 (1896) (10): 149-150.

SNL, 1896b. Wanderversammlung zu Grevenmacher, am 13. September 1896. *SNL* 6 (1896) (11): 165-171.

SNL, 1897a. Vereins-Satzungen [vom 13. Dezember 1896]. *SNL* 7 (1897) (1): 9-12.

SNL, 1897b. Verzeichniss [sic] der Mitglieder. *SNL* 7 (1897) (1): 18-21.

SNL, 1897c. Sitzung vom 17. Januar 1897. *SNL* 7 (1897) (2): 25-27.

SNL, 1897d. Sitzung vom 21. Februar 1897. *SNL* 7 (1897) (3): 49-50.

SNL, 1897e. Sitzung vom 21. März 1897. *SNL* 7 (1897) (4): 65-67.

SNL, 1897f. Geschäftliche Mittheilungen [sic]. *SNL* 7 (1897) (9): 172.

SNL, 1897g. Sitzung vom 14. Oktober 1897. *SNL* 7 (1897) (11): 197-200.

SNL, 1898a. Kassenabschluss vom Jahre 1897. *SNL* 8 (1898) (1): 6.

SNL, 1898b. Verzeichniss [sic] der Mitglieder. *SNL* 8 (1898) (1): 12-17.

SNL, 1898c. [Mitteilung des Vorstandes]. *SNL* 8 (1898) (8): 164.

SNL, 1899. Kassenabschluss vom Jahre 1898. *SNL* 9 (1899) (1): 6.

SNL, 1900a. Kassenabschluss vom Jahre 1899. *SNL* 10 (1900) (1): 3-4.

SNL, 1900b. Mittheilung [sic]. *SNL* 10 (1900) (9): 204.

SNL, 1900c. Wander-Versammlung zu Remich am 23. September 1900. *SNL* 10 (1900) (10): 205-214.

SNL, 1900d. Sitzung vom 21. Oktober 1900. *SNL* 10 (1900) (11): 249-250.

SNL, 1900e. Sitzung vom 18. November 1900. *SNL* 10 (1900) (12): 270-275.

SNL, 1901a. General-Versammlung vom 16. Dezember 1900. *SNL* 11 (1901) (1): 2-5.

SNL, 1901b. Jahresbericht des Präsidenten. *SNL* 11 (1901) (1): 6-10.

SNL, 1901c. Kassenbericht pro 1900. *SNL* 11 (1901) (1): 11.

SNL, 1901d. Verzeichniss [sic] der Mitglieder. *SNL* 11 (1901) (1): 19-27.

SNL, 1901e. Vereins-Satzungen [in der Version vom 17. Januar 1901]. *SNL* 11 (1901) (1): 31-34.

SNL, 1901f. Wanderversammlung zu Redingen a. d. Attert, am 15. September 1901. SNL 11 (1901): 387-390.

SNL, 1901g. Mittheilungen [sic]. *SNL* 11 (1901) (11): 474.

SNL, 1902a. Sitzung vom 19. Januar 1902. *SNL* 12 (1902) (2): 18-20.

SNL, 1902b. Kassen-Abschluss pro 1901. *SNL* 12 (1902) (2): 20-21.

SNL, 1902c. Sitzung vom 27. Juli 1902. *SNL* 12 (1902) (8): 117-120.

SNL, 1903a. Kassenabschluss für 1902. *SNL* 13 (1903) (1): 6.

SNL, 1903b. Sitzung vom 25. Januar 1903. *SNL* 13 (1903) (2): 18-19.

SNL, 1903c. Verzeichniss [sic] der Mitglieder. *SNL* 13 (1903) (1): 20-29.

SNL, 1904a. Kassenabschluss für 1903. *SNL* 14 (1904) (1): 5-6.

SNL, 1904b. Verstorbene Mitglieder. *SNL* 14 (1904) (3): 52-53.

SNL, 1905. Kassenabschluss für 1904. *SNL* 15 (1905) (1): 6-7.

SNL, 1906. Kassenabschluß für 1905. *SNL* 16 (1906) (1): 8.

SNL, 1907a. Kassenabschluß für 1906. *SNL* 17 (1907) (1): 8.

SNL, 1907b. Statuts de la Société – Satzungen der Gesellschaft. *SNL* 17 (1907) (1): 20-22 [français], *SNL* 17 (1907) (2): 41-44 [deutsch].

SNL, 1908. Kassenabschluß für 1907. *SNL* 18 (1908) (1): 24-25.

Standesamt, 1902. Stadt Luxemburg, Sterberegister 1902, Akt N° 221 (Feltgen Anna).

Tageblatt, 1930. Luxemburg. 23. Mai. Sterbefall. *Escher Tageblatt* 1930-05-24, Nr. 150: 3.

Wort, 1897. „Fauna", Verein Luxemburger Naturfreunde. *Luxemburger Wort* 1897-01-15, Nr. 15: 2.

Wort, 1917. Gemeinderats-Verhandlungen. *Luxemburger Wort* 1917-10-15, Nr. 288: 3.

Wort, 1930. Avis mortuaire. Monsieur Pierre Schumann. *Luxemburger Wort* 1930-05-23, Nr. 143: 4.